

Einjährige Fachfortbildung*

CLOWNTHERAPIE

„Freud mit roter Nase“ –

Clownerie in Therapie und psychosozialer Begleitung



Eine rote Nase aufzusetzen, verändert den Blick auf die Welt – den eigenen und den der anderen. Wir laden damit ein, feststehende Haltungen und unabänderliche Verhaltensweisen zu verrücken und ver-rückt zu sein. Die rote Nase erlaubt Überraschungen und spielerische Experimente. Die rote Nase erlaubt den Schritt daneben.

Clowns und Narren halten der Welt den Spiegel vor – das können sie nur, wenn sie genau hinschauen und besonders das betrachten, was sich dem Blick entzieht. Clowns und Narren lachen über sich und nehmen sich selbst nicht so ernst – das können sie nur, wenn sie ihre eigenen Impulse äußerst ernst nehmen. Clowns und Narren sind Experten der Widersprüche.

Clowns und Narren sind lustig und weinen. Sie scheitern und stehen immer wieder auf. Sie treten auf als Zirkus-Clown, als Harlekin oder Narr am Königshof. Wir treffen sie als Puck im Sommernachtstraum, als Buster Keaton oder in der Blechtrömel. Und wir sollten sie noch viel häufiger treffen: in Krankenzimmern und Hospizen, bei Kindern wie Erwachsenen, in der Altenhilfe wie in therapeutischen Praxen.

Für wen?

Diese Fachfortbildung richtet sich an Fachkräfte der psychosozialen Arbeit, v.a. aus dem Gesundheitswesen, der Erziehung/Pädagogik, des Sozialwesens und der Therapie.

Methoden:

Gelehrt wird durch Demonstrationen, erlebnisöffnende Einheiten mit Selbsterfahrungsanteilen, praktische Übungen und theoretische Lektionen. Alle Teilnehmenden erhalten schriftliche Begleitunterlagen.

Wenn Worte allein nicht reichen...

Wenn Worte allein nicht reichen, dann helfen den Menschen unter anderem Bilder, Klänge und Gesten, um auszudrücken, was sie innerlich bewegt.

Wenn Menschen einander mit Worten nicht mehr erreichen, dann ermöglichen die vielfältigen Formen kreativer Begegnung Kontakt und Resonanz.

Damit Sie dies selbst erfahren und in Ihrem Arbeitsfeld anwenden können, bieten wir Ihnen unsere Aus- und Fortbildungen an.

Die Seminare:

Die Fortbildung besteht aus fünf Seminaren, die innerhalb eines Jahres in einer fortlaufenden Gruppe absolviert werden.

Bestandteil der Fortbildung ist das Durcharbeiten von Skripten und Fachliteratur zur theoretischen Vertiefung.

1. Mein innerer Clown, meine innere Clownin

Vom Spielen, Staunen, der Absichtslosigkeit und der Lust am Scheitern. Jeder Mensch trägt einen eigenen individuellen Clown, eine individuelle Clownin in sich. Wir erproben verschiedene Zugänge, unsere „inneren Clowns“ zu entdecken und damit in Kontakt mit uns selbst und anderen zu kommen.

2. Verrückte Vorbilder – Narren und Clowns in Poesie und Theater

In zahlreichen poetischen Werken tauchen Clowns und Narren auf und ergeben zusammen mit den „klassischen“ Clowns der Zirkusgeschichte ein eindrucksvolles Panoptikum von Vorbildern, die unsere Sicht auf die Welt und unsere Haltung zu ihr „verrücken“ können. Diese „verrückten“ Vorbilder geben unserem eigenen Clown Anregungen und können in der therapeutischen und begleitenden psychosozialen Clownsarbeit starke Impulse setzen.

3. Närrische Copings, „verrückte“ Lösungen

Oft stecken Menschen fest und finden keine Lösungen für ihre Probleme. Oder sie merken, dass die Bewältigungsstrategien, die sie kennen und auf die sie zurückgreifen, in der aktuellen Situation nicht mehr taugen. In dem Seminar werden Methoden vermittelt, wie „närrisch“ und „clownesk“ neue Wege der Veränderung gefunden und erprobt werden können.

4. Clowns im Dialog

Clowneske Improvisationen, dialogische Experimente. Hinweise und Übungen zur Clownsarbeit in verschiedenen Praxisfeldern.

5. Fallen und Herausforderungen der psychosozialen Clownerie/Screening – Rückblick und Aussicht

Wir erwarten, dass Sie über die Seminare der Fachfortbildung hinaus Ihr Clown/in-Sein üben oder geübt haben, in fortlaufenden Clownskursen oder -gruppen. →

* Je nach beruflicher Qualifikation, Vorkenntnissen und Bundesland kann diese Fortbildung auch als Weiterbildung bezeichnet werden.

Ihr Nutzen:

Sie erwerben mit dieser Fachfortbildung die Kompetenzen, als Clown/in in psychosozialen Einrichtungen aktiv zu werden und clowneske Elemente in ihre therapeutische Arbeit zu integrieren:

- » über sich lachen und sich im anderen erkennen
- » mit der eigenen Ernsthaftigkeit und dem Selbstbild spielen
- » sich ungeschminkt zeigen
- » Achtsamkeit und Vertrauen in eigene Impulse und diese sichtbar machen
- » sich dem Scheitern und der Ohnmacht stellen (aus der Panne entsteht der Neubeginn)
- » Training der Resonanzfähigkeit
- » den Ungehorsam und die Kraft des Widerstandes erkunden

Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Neukirchen-Vluyn.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Webseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat. Dies setzt die Teilnahme an allen fünf Seminaren voraus.

Die Fortbildung wird als laufende Gruppe durchgeführt. Jedes Wochenendseminar beginnt am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Sonntag um 13.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.



Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze. Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an newsletter@zukunftswerkstatt-tk.de.

Kosten:

Die Kosten betragen eine einmalige Anmeldegebühr von 50,- € und 12 Raten à 90,- €.

Stammdozent/innen:

Karin Voges

(Monheim – Jg. 1955)

Tätig in eigener Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Schwerpunkt ist u.a. die Arbeit mit Stimme, Ausdruck und Atem. Lehrerin an einer Montessorischule, Dozentin für Kunst, Gestaltung und Kreative Therapie für Kinder und Jugendliche, Solistentätigkeit als Sängerin, mehrjährige Erfahrung in Improvisationstheater und Clownerie, Klinikclown auf der Kinderonkologie und -kardiologie.